

## **DANKSAGUNG**

Eine wissenschaftliche Arbeit wie diese braucht die Unterstützung Vieler, um zum Abschluss zu kommen. Mein Dank gilt daher allen Wegbegleitern, die mir jederzeit mit Rat und viel Geduld zur Seite standen.

Mein größter Dank gilt Herrn Prof. Dr. V. Bergmann für seine Bereitschaft, das Dissertationsvorhaben zu betreuen und zu unterstützen. An dieser Stelle möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit im Projekt und seine unermüdliche Geduld bei den zahlreichen konstruktiven Gesprächen bedanken.

Herrn Prof. Dr. R. Rudolph und Herrn Prof. Dr. A. Gruber danke ich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und Materialien im Institut für Tierpathologie der FU Berlin. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei allen Mitarbeitern des Institutes für Tierpathologie, die mir immer mit Rat und guter Laune unter die Arme gegriffen haben. Mein herzlicher Dank gilt dabei Frau A. Harder, MTA, die stets ein offenes Ohr für mich hatte.

Bei Herrn Prof. Dr. H. M. Hafez und den Mitarbeitern des Institutes für Geflügelkrankheiten der FU Berlin möchte ich mich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit innerhalb des Projektes bedanken, besonders für die Bereitstellung des Tiermaterials, die fachmännische Versorgung der Tiere und für die Mithilfe bei den klinischen und postmortalen Untersuchungen.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr. O. Simon, Herrn Prof. Dr. K. Männer und den Mitarbeitern des Institutes für Tierernährung der FU Berlin für die gute Zusammenarbeit und Versorgung der Tiere in ihren Stallungsgebäuden. Darüber hinaus bedanke ich mich für die fachmännische Zubereitung der unterschiedlichen Futtermittel im Fütterungsversuch.

Weiter möchte ich mich bei Frau K. Krainer, geboren Hornemann, Institut für Biometrie der FU Berlin, und für die immer hilfreichen Gespräche mit ihr bedanken.

Frau Dr. K. Wäse danke ich für die tatkräftige Mitarbeit im ersten Jahr des Projektes und die Überlassung ihrer makroskopisch erhobenen Daten der Fußballen des Versuches 2.

Die Arbeit wurde im Rahmen des interdisziplinären Projektes „Tierschutz, Leistung und Gesundheit“ von der Margarete Markus Charity finanziell unterstützt.

Am Ende gebührt meiner Mutter großer Dank, die mich immer wieder mit Durchhalteparolen auf den Weg zum Abschluss der Arbeit zurückgeführt hat.